

# Königs Wusterhausen - Leben am Wasser, Wohnen am Turm

Gina Beyer, Susanne Gruß und Lisa Mangelsdorf



Das Entwurfsgebiet befindet sich in Königs Wusterhausen, im Ortsteil Zernsdorf, befindet sich in direkter, nördlicher Uferlage am Krüpelsee. Ziel ist die städtebauliche Entwicklung des Areals, mit der Schaffung von rund 300 – 350 Wohneinheiten, sowie einem neuen Ortszentrum für Zernsdorf.

Zentral des 14 ha großen Wohngebietes wird eine langgezogene Grünfläche etabliert, welche sowohl historische Bezüge aufnehmen, als auch den Anforderungen an eine moderne Freiraumnutzung, durch Nutzer unterschiedlicher Lebensphasen, gerecht werden soll.

Ausgehend der Karl-Marx-Straße führen zwei Straßen unmittelbar in das Gebiet hinein. Diese beiden Straßen werden mit Elementen der alten Schwellen gepflastert und weisen den Weg von Nord nach Süd direkt zum Ufer des Krüpelsees. Eine neu entstehende Grünfläche bildet das zentrale Element des Entwurfes. Die Grünfläche wird zunächst in zwei Längsstreifen und weitere Rechtecke unterteilt. Sie sind durch Wege miteinander verbunden und erhalten eine jeweils andere Nutzung. Sie werden von verschiedenen Altersgruppen in Anspruch genommen und genutzt.

Wird das Gebiet von Norden erschlossen, gelangt man zunächst auf den Eichplatz, auf welchem großflächig, in den Boden eingelassene Spielfelder, wie Schach und Mühle, vorzufinden sind.

Südlich des Wasserturms wird eine Wasserfläche angelegt, an dessen östlichen und westlichen Bereich Bambus angepflanzt werden. Zum Verweilen am Brunnen laden Sitzmöglichkeiten ein, welche den Gedanken der Schwellen, die zu Sitzbänken aufgearbeitet wurden, in sich tragen.

Da im Quartier verschiedene Altersgruppen nebeneinander leben, entsteht auf der am Wasserspiel angrenzenden Fläche, die Möglichkeit der Bewohner, sich aktiv in die Gestaltung ihrer eigenen Umgebung einzubringen. So werden hier kleinere Anpflanzungen, wie z.B. Kräuter oder Blumengärten etabliert.

Die nördliche, der beiden größten Flächen, stellt eine gemeinschaftlich nutzbare Rasenfläche für Jung und Alt dar. Hier ist es möglich unter Anderem Ball zu spielen, zu grillen oder sich in die Sonne zu legen. Weiterhin wird ein Sandkinderspielplatz errichtet.

Auf der, östlich des Wasserturms befindlichen Fläche, werden zwei Boule-Bahnen integriert. Sie sind im Westen von Pflanzbehältnissen und im Osten von Sitzgelegenheiten umgeben. Aufgrund des hohen Wasseraufkommens und der schlechten Bodenversickerung entsteht auf der, südlich der Boule-Bahnen gelegenen Fläche, eine Wasserversickerungsmulde und ein kleiner Hügel, welcher im Frühjahr und Sommer zum sitzen und sonnenbaden einlädt.

Ähnlich der Behältnisse der Brunnenanlage werden in Form von Hochbeeten Pflanzbehältnisse an das Aussehen der Schwellen, im größeren Maßstab, angelehnt.

Die letzte, nördlich des Verbindungsstücks gelegene Fläche, ist eine Mehrzweckfläche, auf welcher vorrangig Schattenspendende Kirschbäume gepflanzt werden. Das Verbindungsstück selbst stellt zwischen ausgestaltetem Grünzug und der naturnahen Uferpromenade eine Wildrasenfläche mit vereinzelt Baumgruppen dar.

Ausgehend der Planstraße gelangt man direkt zum Ufer, um an diesem entlang spazieren zu können. Von der Nord-Süd-verlaufenden Achse erhält der Nutzer Zugang zum See, welcher nochmals mit einem Steg gekennzeichnet ist. Auf diesem, von Norden nach Süden verlaufenden Weg, befinden sich in einem Abstand von 4m Schwellen, welche bei Dunkelheit angeleuchtet werden und somit auch in Nacht eine Erlebnis darstellen. Schreitet man den Uferweg weiter entlang, gelangt man zum Bootsanlegesteg.

